

SPD Stadtratsfraktion Bayreuth – Luitpoldplatz 13 – 95445 -Bayreuth

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Ebersberger
Neues Rathaus
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth

Andreas Zippel
2. Bürgermeister

Bayreuth, 17.09.2020

Antrag gem. § 15 GeschO

Aufbau einer mobilen, aufsuchenden Jugendarbeit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich stelle folgenden

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen: Ab dem Haushalt 2021 wird eine zusätzliche dauerhafte Vollzeitstelle für mobile, aufsuchende Jugendarbeit im Jugendamt eingestellt.

Begründung:

Nach ausführlichen Gesprächen mit dem Stadtjugendring und dem Jugendamt über das dezentrale Jugendarbeitskonzept (Stadtteilkonzept der offenen Jugendeinrichtungen im Rahmen der Kommunalen Jugendhilfeplanung) der Stadt Bayreuth und angesichts der angespannten Haushaltslage habe ich meinen Antrag auf zwei Streetworker zurückgenommen. Stattdessen sollte die Stadt Bayreuth zur vorhandenen 0,5-Stelle eine zusätzliche dauerhafte Vollzeitstelle für mobile, aufsuchende Jugendarbeit einstellen.

Kennzeichnend für die hiesige Jugendarbeit ist die dezentrale über das Stadtgebiet verteilte Struktur der Jugendzentren in städtischem und privatem Betrieb. Eine mobile Jugendarbeit ermöglicht sehr flexible und situationsabhängige Arbeit: So kann die Stelle sowohl in den durch die Stadt betriebenen Einrichtungen als auch den Einrichtungen der freien Träger eingesetzt werden, wenn dort erhöhter Betreuungsbedarf entsteht. Gleichzeitig kann die Stelle die Jugendlichen in Gebieten aufsuchen, die bislang nicht durch dezentrale Jugendzentren erschlossen sind. Aufgrund des dafür notwendigen übergeordneten Blickes ist die Stelle zentral im Jugendamt anzusiedeln. So kann die Stadt Bayreuth ihrer übergeordneten gesamtstädtischen Planungsverantwortung nachkommen.

Eine solche mobile Personalstelle würde es insb. auch ermöglichen, flexibel auf neue Treffpunkte der Jugendlichen zu reagieren und dort Strukturen zur Unterstützung aufzubauen, beispielhaft zu sehen in der Wilhelminenaue. Damit können flexibel weitere Orte geschaffen werden, in welchen sich die Jugendlichen eigenständig treffen und organisieren können.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Zippel
2. Bürgermeister